

Dieses sind einzelne Auszüge, als Leseprobe, aus meiner Ausarbeitung  
von Skripten über Techniken der Diagnostik und Befunderhebung  
in der  
„Traditionellen Chinesischen Medizin“.

## Inhaltsverzeichnis

Seitenzahl	Inhalt
3	Die 33 Weisheiten der TCM
9	Yin und Yang
10	Innere Organuhr Die drei Schätze
11	Pathogene Faktoren
16	Grafik Yin / Yang – Hitze / Kälte
17	Acht Grundmuster
22	Grafik Yin – Yang - Diagnostikfragen
24	8 Leitkriterien - Bagang
25	Gleichgewichtsverlust Yin - Yang
29	Zungenareale
31	Zungendiagnostik
54	Werkzeuge der Diagnostik
58	Pulsdiagnostik
65	5 Wandlungsphasen
66	Sequenzen
68	Zyklen
	<u>Wandlungsphasen mit Pathologien</u>
75	Wandlungsphase Erde Funktionskreis Milz / Magen
91	Wandlungsphase Metall Funktionskreis Lunge / Dickdarm
99	Wandlungsphase Wasser Funktionskreis Niere / Blase
126	Wandlungsphase Holz Funktionskreis Leber / Gallenblase
142	Wandlungsphase Feuer Funktionskreis Herz / Dünndarm
	<u>Punkteauswahl bei Krankheitsbildern</u>
154	A
155	B
156	C – D – E
157	F
158	G
159	H
162	I – J – K
164	L
166	M
168	N
169	O
170	P
170	Q – R
172	S
174	T
175	U – V
176	W – X – Y
177	Z
178	Allgemein wichtige Punkte / Punktekategorien
179	Meisterpunkte
180	Luo und Yuanpunkte
181	Formblätter Diagnose
185	Notizen

## Die 33 Weisheiten In der Traditionellen Medizin

**1** *Alle Erkrankungen hängen vom Zheng-Qi ab.*

Die TCM versteht darunter die Gesamtwiderstandskraft, die sich aus Energien der Konstitution, Nahrung und Atmung zusammensetzt.  
Je mehr Zheng-Qi vorhanden ist desto besser lassen sich krank machende Einflüsse ausgleichen.

**2** *Starkes Zheng-Qi wehrt, krankheitsauslösende Faktoren ab.*

Ist die Gesamtenergie vermindert, können Viren, Bakterien oder Klimaeinflüsse das biologische System schwächen und Körperfunktionen nachhaltig stören.  
Daraus können später Krankheiten entstehen.

**3** *Sind wir krankmachenden Faktoren ausgesetzt, ist das Zheng-Qi bereits geschwächt.*

In der leistungsorientierten Gesellschaft wird unser Lebensrhythmus gestört.  
Oft durch Fehlverhalten: Übermäßige Nahrung führt zu Krankheiten (Übergewicht, Herzerkrankungen).

**4** *Wir haben eine angeborene und eine erworbene Konstitution.*

Quelle der angeborenen, die wir von den Eltern erben, sind die Nieren (*Jing*).  
Ziel ist es, Nierenenergie zu bewahren.  
Das garantiert anhaltende Abwehrkraft.  
Quellen erworbener Konstitution sind Milz und Magen (*Qi*), die für die Verdauungsfunktion stehen.

**5** *Die Ernährung soll mäßig, der Lebensrhythmus regelmäßig, die Arbeit nicht zu intensiv sein.*

In der TCM kommt es immer auf das richtige Maß an.  
Zu viel Essen, zu hektischer und zu unsteter Lebensstil können krank machen.

**6** *Nicht zu lange mit dem Essen warten, bis großer Hunger herrscht.  
Nicht so lange mit dem trinken warten, bis man sehr großen Durst hat.*

Auch beim Essen ist Regelmäßigkeit von größter Bedeutung.  
Nur sie hält uns dauerhaft gesund und fit.

**7** *Zu viel Essen schädigt Milz und Magen.*

Wer allzu große Mengen zu sich nimmt, überfordert die Verdauungsfunktionen.  
Nach chinesischen Vorstellungen entsteht dadurch in der Körpermitte „Schleim und Nässe“, die den Energiefluss im Körper vermindern.

**8** *Wo die Leitbahnen der Lebensenergie (Meridiane) nicht mehr durchgängig sind, hat man Schmerzen.*

Wenn die Lebensenergie Qi in den 12 Hauptmeridianen nicht mehr fließt, kommt es zu Energiestaus, die zu Durchblutungsstörungen führen und in deren Folge Schmerzen verursachen können.

**9** *. Langes Sehen schädigt das Blut.  
Langes Stehen schädigt die Knochen.  
Langes Gehen schädigt die Sehnen*

Übermäßige Belastung von Organen und Körpergeweben können auf Dauer zu Erkrankungen führen.  
Die chinesische Medizin versucht, solche Disbalancen auszugleichen und macht Vorschläge zur Vorbeugung.

**10** *Alle Krankheiten entstehen durch Trockenheit, Kälte, Hitze, Wind, Regen, Veränderungen der Stimmung oder des Alltagslebens.*

Klimaeinflüsse spielen eine große Rolle bei der Entstehung körperlicher Leiden (äußere krank machende Faktoren).  
Weitere Auslöser können übermäßige Emotionen sein (innere krank machende Faktoren) sowie Veränderungen des Lebensstils (häufiges Reisen sowie ein unregelmäßiger Lebensrhythmus).

**11** *Für Kälte, Verkrampfungen und Unbeweglichkeit sind die Nieren verantwortlich.*

Die Nierenenergie versorgt der Körper mit Wärme.  
Fehlt diese, frieren die Patienten leichter, verkrampfen zunehmend und sind dadurch nach chinesischem Verständnis „nicht richtig im Fluss“.

**12** *Die Lungen können Luftnot und Brustenge auslösen.*

Bei Mangel an Energie im Lungenfunktionskreis oder bei Energiestau im Brustkorb kommt es zu den Symptomen wie Luftnot und Brustenge.  
Fließt die Lungenenergie dagegen frei, können wir tief durchatmen.

**13** *Für Geschwüre und Juckreiz ist das Herz verantwortlich.*

Ursache dafür ist „Hitze“ in den Herzmeridianen – womit im übertragenen Sinne eine Entzündung gemeint ist.  
Die Geschwüre treten an Extremitäten und am Gesäß auf.

**14** *Feuchtigkeit, Ödeme und Schwellungen kann die Milz verursachen.*

Funktion der Milz spiegelt in der TCM die Summe der Verdauungsfunktionen wider (Nahrungs–und Flüssigkeitsumwandlung).  
Ist sie Milzgestört, entsteht - wie die TCM es formuliert – „Nässe“

(Flüssigkeitseinlagerungen im Körpergewebe, Ödeme). (Mi 9)

**15** *Zittern und Schwindel sind auf die Leber zurückzuführen.*

Die chinesische Medizin sagt: Die unkontrollierte Lebensenergie geht zum Kopf, stört dort den Energiefluss und ruft etwa Schwindel und Lidzuckungen hervor.

**16** *Die Milz ist die Quelle des Schleims.  
Die Lungen sind Behälter des Schleims.*

Eine gestörte Milzfunktion führt in der Vorstellung der TCM zu einer Verschleimung des Körpers, etwa bei einer Nasennebenhöhlenentzündung oder einer Bronchitis.

**17** *Extreme Stimmungsschwankungen führen zu Schädigungen.*

Starke Emotionen wie Wut, Hass, aber auch überbrodelnde Freude stören im Grunde die Harmonie der Organe.  
Dadurch entwickelt sich nach den Beobachtungen der TCM – Mediziner verstärkt Hitze im Körper.  
So bekommt man zum Beispiel einen roten, heißen Kopf.

**18** *Trauer schädigt die Lungen.*

Solche starke Emotionen verknoten die Lungenenergie“, heißt es in den TCM – Lehren.  
Dies führt zu Beklemmungs- – und Druckgefühlen im Bereich des Brustkorbs.  
Das macht auch die Lungen und Bronchien anfälliger für Infekte.

**19** *Angst schädigt die Nieren.*

Bei der Nierenenergie handelt es sich um eine von unseren Eltern ererbte konstitutionelle Energie (Jing). Schock, Ängste und Furcht können uns im wahrsten Sinne „an die Nieren gehen“ und schwächen.  
Wird der Nierenfunktionskreis aber gekräftigt, ist man viel stabiler, weniger ängstlich und entwickelt wieder eine größere Lebensfreude.

**20** *Grübeln schädigt die Milz.*

Viel Nachdenken schwächt nach dem Verständnis der TCM die Verdauungsfunktionen, die sich in der Milz zeigen.  
Dies führt oft zu Blähungen und Energiedefiziten.

**21** *Wut schädigt die Leber.*

Übermäßig starke Emotionen lösen Blockaden aus.  
Gestaute Leberenergie führt dann etwa zu Frustration und Depression. *„Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen“* lautet auch eine deutsche Redewendung.  
Lässt man Wutausbrüchen dagegen freien Lauf, führt dies zu weiteren Störungen

des Leberfunktionskreises.

Heilsam sind übrigens regelmäßige leichte Bewegungen (Qigong) Entspannung und Entschleunigung.

## **22** *Übermäßige Freude schädigt das Herz.*

Im Herzen wohnt nach chinesischer Vorstellung das Bewusstsein.

TCM – Ärzte haben beobachtet, dass auch auf extrem freudige Ereignisse manchmal emotionale und mentale Störungen folgen.

Sie erklären sich das Phänomen so, dass auch sehr große Glücksgefühle das Herz – Qi zu sehr zerstreuen können.

## **23** *Befinden sich Yin und Yang im Gleichgewicht, ist man gesund.*

Yin ist nach chinesischem Verständnis die Energie der Körpersäfte, Yang die Wärmeenergie.

Gestaltet der Mensch sein Leben ausgewogen aus Aktivität und Entspannung, befindet er sich im Gleichgewicht.

Alle Therapien der TCM sind darauf ausgerichtet, gestörte Körper- und Geistfunktionen wieder in eine optimale Balance zu bringen.

## **24** *Wenn das Yin und das Yang sich trennen, geht das Leben (Jing – Qi) zu Ende.*

Wenn wir sterben, trennen sich die zentralen Energieformen Yin und Yang unwiederbringlich, die Körperfunktionen können nicht mehr aufrechterhalten werden – und erlöschen.

## **25** *Im Frühling und Sommer nährt man das Yang.*

Die Wärmeenergie geht in dieser Zeit nämlich nach außen und läuft Gefahr, sich zu verflüchtigen, etwa durch übermäßiges Schwitzen.

Im Frühjahr schützt richtige Kleidung gegen Verlust von Wärme, im Sommer sollte es entsprechende leichtere Kleidung sein.

## **26** *Im Herbst und Winter nährt man das Yin.*

In der kalten Jahreszeit geht die Yin Energie (Körpersäfte) nach innen und muss nach Möglichkeit bewahrt werden, zum Beispiel durch die Wahl der richtigen Kleidung.

## **27** *Wer sein Leben gut den Jahreszeiten anpasst, wird seltener krank werden.*

Frühjahr und Herbst machen zum Beispiel viel anfälliger für Erkältungskrankheiten.

Auch hier kann angemessene Kleidung am besten helfen: Ein Schal schützt die empfindlichen sogenannten „Wind – Punkte am Hals“ vor schädlicher Zugluft und eine Mütze den Wärmepunkt (LG 20) auf dem Kopf.

## **28** *Wer seine Gedanken aufräumt kann besser einschlafen.*

„Der Geist ruht im Herzen“ heißt es in der TCM.  
Wenn zu viele beunruhigende Gedanken vorhanden sind, kommt der Kopf nicht zur Ruhe, und Schlafstörungen sind die Folge. (An etwas schönes denken.)

### **29** *Unsere Zunge ist die Flamme des Herzens.*

Wer Hitze im Herzen hat, also eine Entzündung, neigt nach Vorstellung der TCM zu schnellem und übermäßigem Reden.  
Zudem findet man bei diesem Leiden oft Geschwüre oder Brennen auf der Zunge.  
Auch bei uns gibt es die Redewendung „sein Herz auf der Zunge tragen“.  
Für die Chinesen zeigt sich auf ihr aber nicht nur das Herz: Aus Ihrer Beschaffenheit, ihre Dicke, Farbe und Struktur können erfahrene TCM – Therapeuten viel über unseren Gesundheitszustand ablesen – die berühmte Zungendiagnose.

### **30** *Die Leber öffnet sich in den Augen.*

In der TCM besteht eine sehr enge Beziehung zwischen Augen und Leber.  
An Entzündungen und Rötungen der Augen oder Sehstörungen kann man sehr früh eine Beeinträchtigung der Leberfunktion erkennen.

### **31** *Ein guter Mediziner behandelt eine Krankheit schon in der Vorstufe.*

Der TCM – Therapeuten versucht bereits die feinen Störungen zu erkennen, etwa Verspannungen, energetische Blockaden sowie andere Befindlichkeitsschwankungen.  
Er versucht sie zu behandeln, bevor sich daraus eine schwere Erkrankungen entwickeln.  
Das die chinesische Variante der Prävention.  
Der Therapeut bemüht sich, durch Motivation der Patienten wieder Harmonie in dessen Körper zu schaffen, damit funktionelle Störungen sich nicht verstärken und Krankheiten gar nicht entstehen.

### **32** *Werden Leiden chronisch, kann das die Nieren schädigen.*

Krankheitsprozesse, die sehr lange bestehen, rauben dem Körper viel Energie.  
Dadurch wird vor allem die Nierenenergie, also unsere ererbte (Jing) Energie, nachhaltig geschwächt.

### **33** *Bei allen Krankheiten soll man zunächst ihren Ursprung verstehen und erst dann die Symptome behandeln.*

In diesem Punkt unterscheidet sich die TCM fundamental von der westlichen Schulmedizin.  
Entscheidend ist die Suche nach dem wahren Grund eines Leidens.  
Versteht man ihn, kann man auch Symptome besser behandeln.

# Yin und Yang



## Yin

## Yang

---

Erde  
Mond  
Tal  
Nacht  
Winter  
Ruhe  
kalt  
dunkel  
unten  
innen  
passiv  
weiblich  
langsam  
chronisch  
Innenseite  
Materie  
Blut Xue

Himmel  
Sonne  
Berg  
Tag  
Sommer  
Bewegung  
heiß  
hell  
oben  
außen  
aktiv  
männlich  
schnell  
akut  
Außenseite  
Aktivität

---

Wasser, Kühle, Feuchte,  
dunkle Nacht  
Ruhe, Entspannung

Warm, Trocken Hell,  
Tag, Aktivität,  
Anspannung, Hektik

---

Substanz (Zang)

Energie, Stoffwechsel  
(Fu)

**Yin erhöht** = Erkältung = Körperereignis: Yin tritt in uns ein.

**Yang erhöht** = heiß, übermobil, Fieber, Bakterien, Bronchitis oder Radoneffekt // Alkohol=  
(Schnaps)



## Umläufe und Organuhr:

	<u>Yin</u>		<u>Yang</u>
<b>1. Umlauf :</b> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;">vord. Meridian Umlauf</div>	<b>Lunge</b> 03:00 – 05:00	→	<i>Dickdarm</i> 05: 00 – 07:00
		↓	
	<b>Milz</b> 09:00 – 11:00	←	<i>Magen</i> 07: 00 – 09:00
<b>2. Umlauf :</b> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;">hint. Meridian Umlauf</div>	<b>Herz</b> 11:00 – 13:00	→	<i>Dünndarm</i> 13: 00 – 15:00
		↓	
	<b>Niere</b> 17:00 – 19:00	←	<i>Blase</i> 15: 00 – 17:00
<b>3. Umlauf :</b> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin-top: 10px;">mittl. Meridian Umlauf</div>	<b>Pe</b> 19:00 – 21:00	→	<i>3 facher Erwärmer</i> 21: 00 – 23:00
		↓	
	<b>Leber</b> 01:00 – 03:00	←	<i>Gallenblase</i> 23: 00 – 01:00

**Die drei Schätze:** entsprechendes Organ; ist gleich Energie

SHEN (Geist)	<b>Herz</b>	↕	<b>„feinste“ Energieform Geist</b> Charakter, Seele, Eigenarten, Persönlichkeit
Qi ( Energie)	<b>Milz</b>	↕	<b>nicht substantielle aktive Energie</b> (Umwandlung von Nahrung) postnatales Stadium
JING	<b>Niere</b>		<b>Energie der Vorfahren ( Erbsubstanz ) DNS</b>  pränatales Stadium (Vorgeburtsstadium)

## Pathogene Faktoren:

Wind:	Frühling
Kälte:	Winter
Hitze:	Sommer
Nässe:	Spätsommer
Trockenheit:	Herbst
Sommerhitze:	Hochsommer

Wetter sollte keinen Einfluss auf Erkrankungen haben.  
Gleichgewicht, Klima - Körper, bricht zusammen.

Pathogener Faktor: **Wind**:

**Bewegung:** Symptom wandert, wechselnde Beschwerden.

Schneller Krankheitsverlauf, Bewegung in der Krankheit, schnell auftretend.

**Wind greift oberen Teil des Körpers an:** Erkältungen, grippale Infekte.

**Wind** bereitet den Körper vor, öffnet die Poren z. B. Tic, Parkinson, Tremor.

Pathogener Faktor **Wind – Kälte**: kein Schwitzen, Gliederschmerzen, Halsschmerzen, akuter Husten oder Schnupfen, mit klarem Schleim

Pathogener Faktor **Wind – Hitze**: Fieber, leichtes Schwitzen, Halsschmerzen mit Rötung, Durst, Husten oder Schnupfen mit gelbem Schleim

Pathogener Faktor **Kälte**:

**\*Yin, blockiert Qi und Abwehr**

\*Einwirkungen auf Muskeln, Gelenke, Leitbahnen, oder direkt Magen, Darm, Uterus.

Macht steif und starr, Schmerzen, **wässriger** Ausfluss Augentränen etc. Nissen

- Ursachen:
- zu leichte Kleidung, bei Witterung, und Radfahren, Zugluft auf verschwitzter Haut
- Kalte Arbeitsbedingungen, schwimmen während der Menstruation, unbeheizte Räume, Klimaanlage, Sportarten: Segeln, Windsurfen

Pathogener Faktor **Feuchtigkeit**:

*schwer klebrig*

Ursachen hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Nebel,

**Einwirkung:**

Leitbahnen und Gelenke

**Folgen:**

bei innerer oder äußerer Feuchtigkeit:

Blockiert den Qi – Fluss, chron. Beschwerden im Körper

**Symptome:**

Schweregefühl von Kopf – Körper, plötzl. Gelenkschwellung ( Knie ) Völlegefühl

Oberbauch, unreine Ausscheidungen ( Harnweg, Vaginaler Ausfluss, Hautmitesser

**Schwere:**

Sackt in die untere Körperregionen ab, wirkt auf Milz, Magenfunktionskreise.

**Ursachen:**

Nasser Untergrund, feuchte Kleidung, feuchte Räume, feuchte Arbeitsbedingungen

Pathogener Faktor **Trockenheit:**

reduziert die Körperflüssigkeiten

**Ursachen:**

Klimatische: Klimaanlage, Zentralheizung,

Symptome:

trockene Haut, Zunge, Haut, Nasenschleimhaut, trockener Husten

Pathogener Faktor **Wind - Hitze:** = Yang

**Röte:** rotes Gelenk, generelle Röte, Hitzegefühl, , gelbes Körpersekret ist Zeichen für Hitze, Durstgefühl, nervöse Unruhe

Pathogener Faktor **Hitze:** Sommer, schnelle Yin Schädigung, Haut rot, trocken heiß, vor allem Kopf

**Äußere Hitze mit äußerem Wind:** dringt in Rachen und Lunge ein, hohes Fieber, Mandelentzündung.

**Ursachen:** Sonnenbaden, ohne Kopfbedeckungen. Arbeits Bedingungen

Pathogener Faktor **Nässe:** = Yin

Schweregefühl, untere Körperpartie ist meist befallen, Trockenheit ist Yang,

Körpersekret ist klebrig, trockene Haut, trockene Kehle, trockener Husten trockene Lippen etc.

**Kälte:** Yin greift Yang an

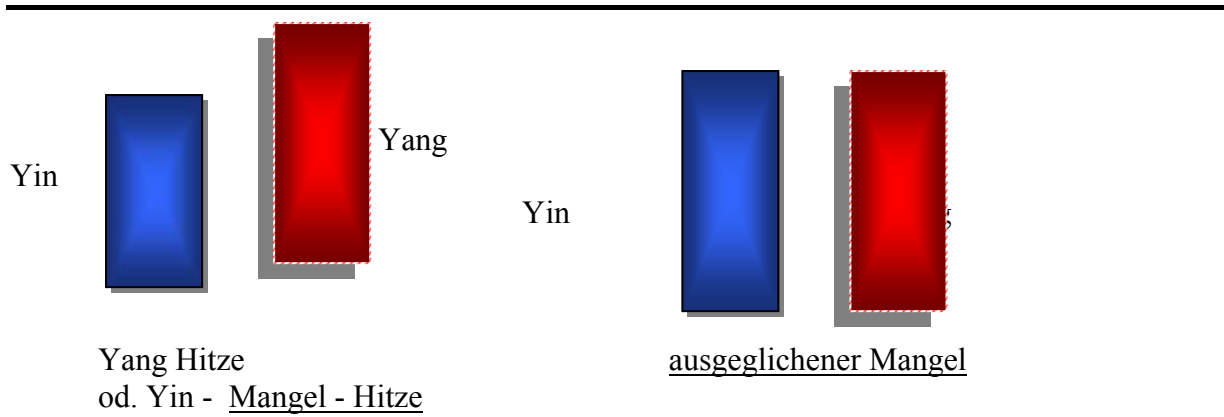
**Hitze:** Yang greift Yin an

---

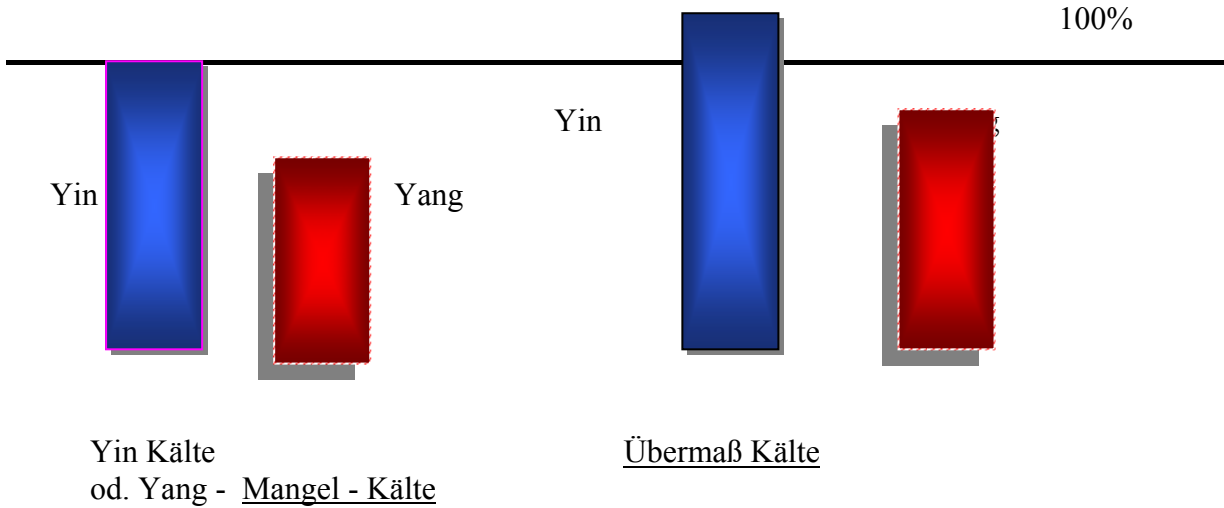
<b>Yin</b>	ist Innerlich	und Mangel	und Kälte
<b>Yang</b>	ist Äußerlich	und Übermaß	und Hitze

## Grafik über Yin und Yang Konstellation Hitze / Kälte

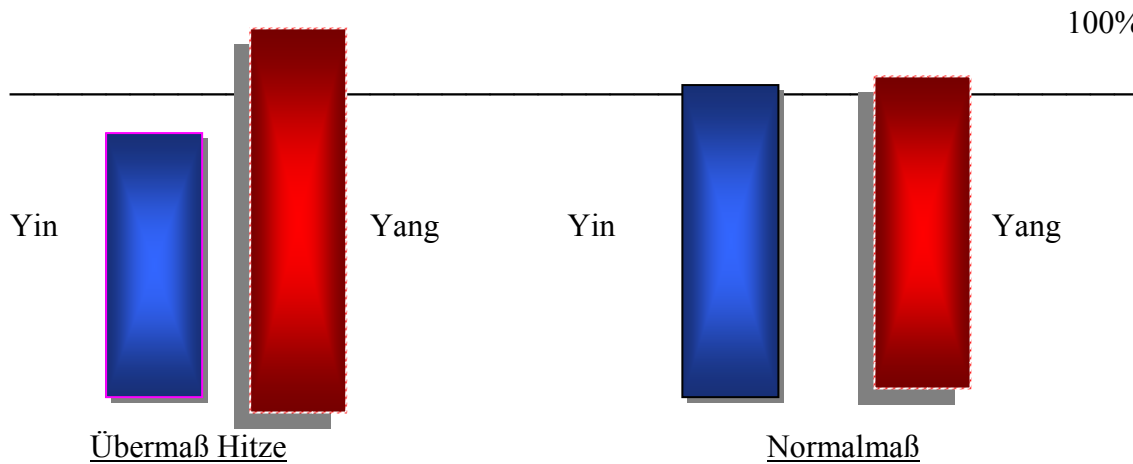
100%



100%

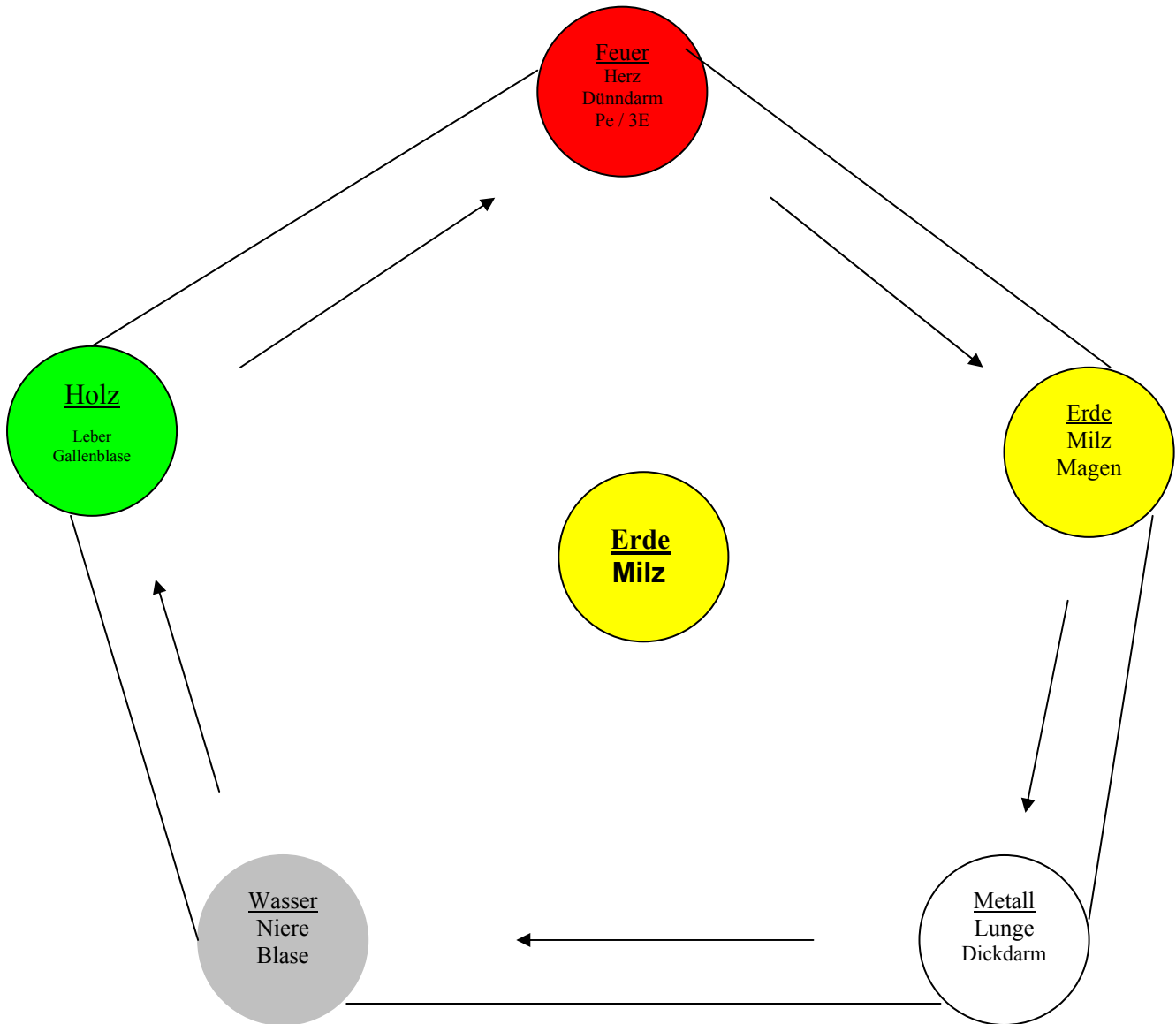


100%



## Mutter Sohn Zyklus

### Hervorbringungs- Sequenz = Nährzyklus



Holz verbrennt und erzeugt Feuer.

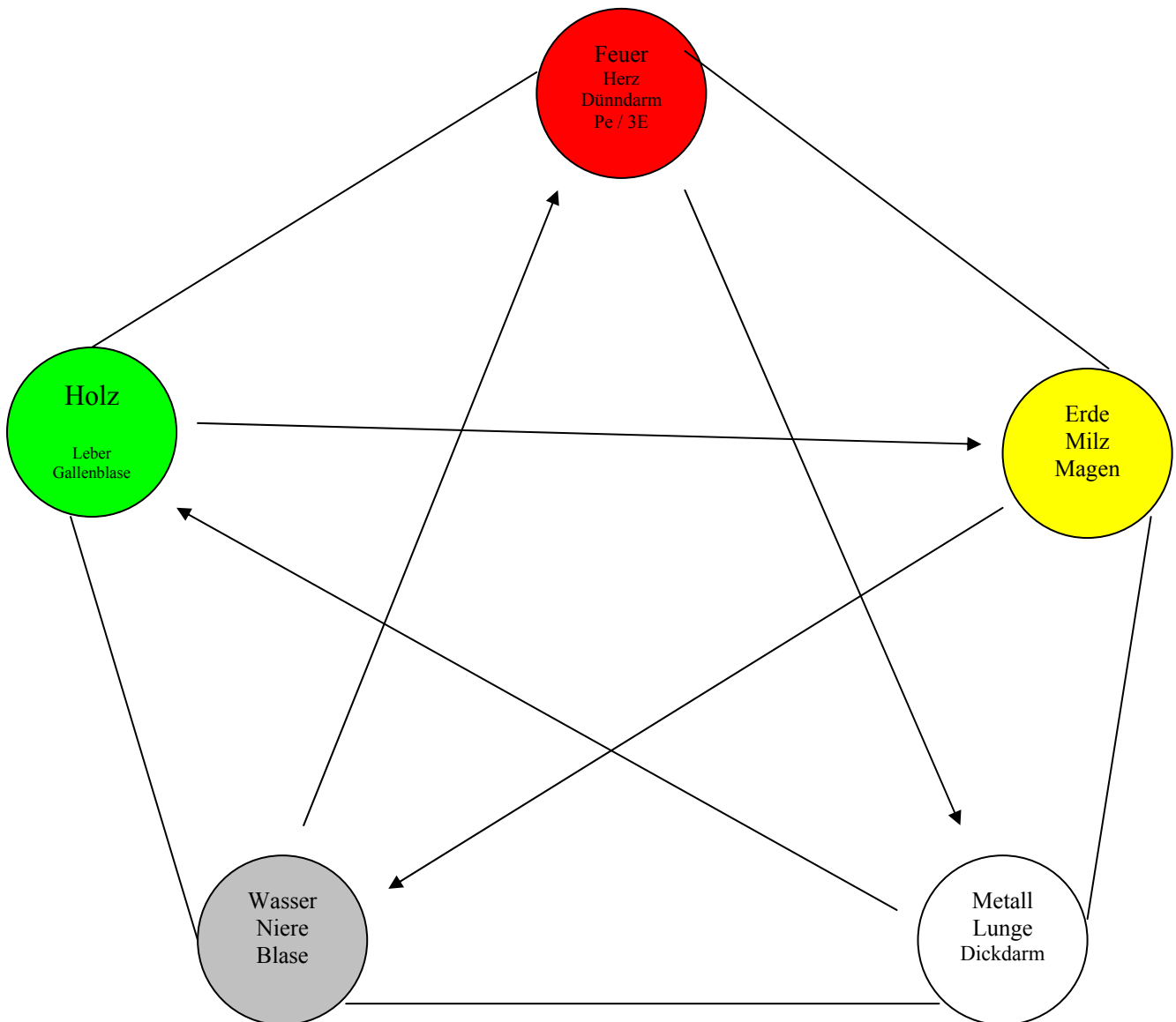
Das Feuer (die Asche) nährt die Erde.

Die Erde verdichtet und birgt das Metall.

Metall verschmolzen fließt und erzeugt Wasser.

Wasser nährt das Holz.

## Bändigungs-Sequenz = Kontrollzyklus



Holz durchdringt die Erde.

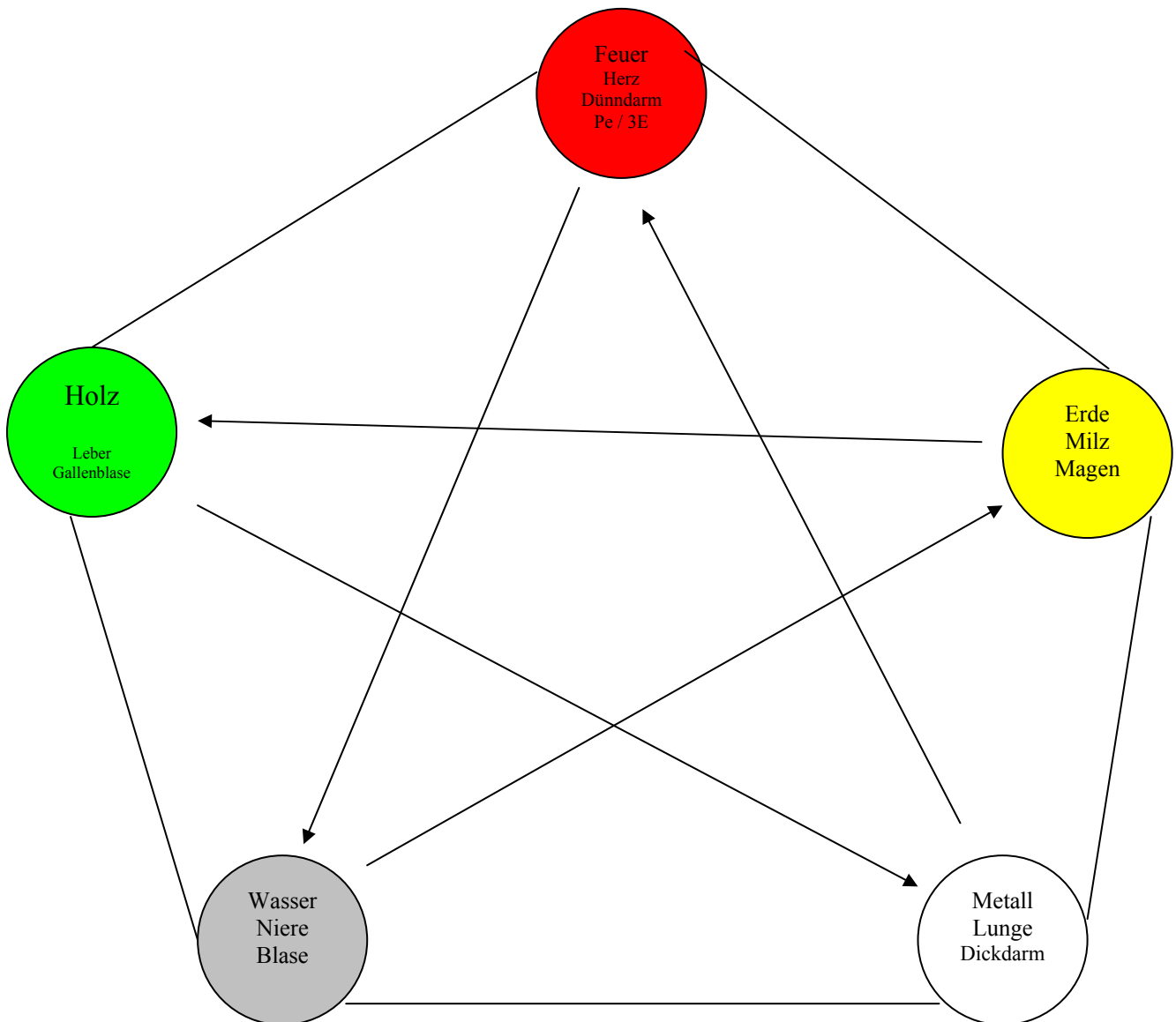
Erde nimmt Wasser auf.

Wasser löscht das Feuer.

Feuer schmilzt das Metall.

Metall schneidet Holz.

## Überwältigungs-Sequenz = Verachtungszyklus



Holz verachtet Metall.

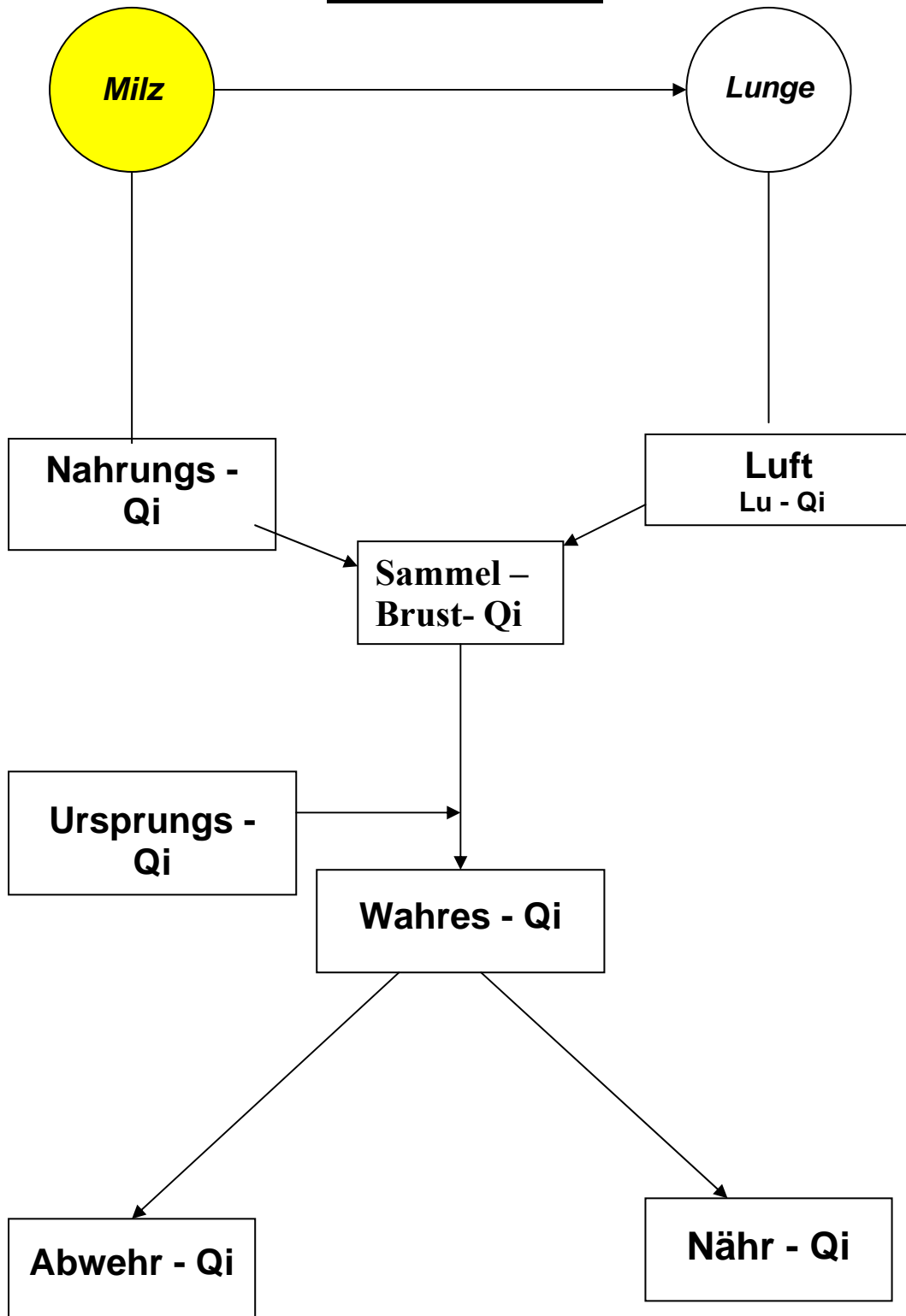
Metall verachtet Feuer.

Feuer verachtet Wasser.

Wasser verachtet Erde.

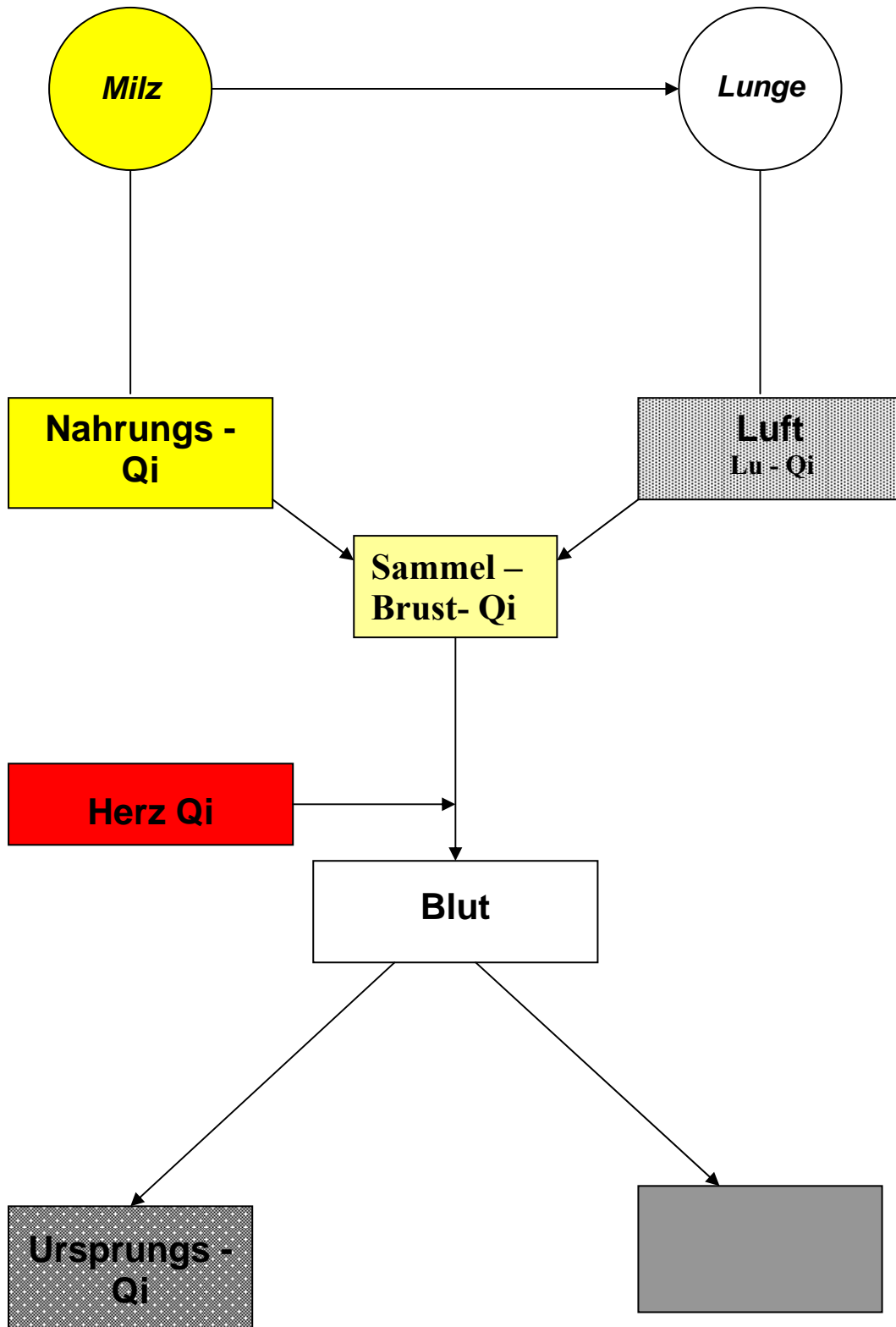
Erde verachtet Holz.

**Die Produktion und Umwandlung von Qi**  
**Die Herkunft des Qi**

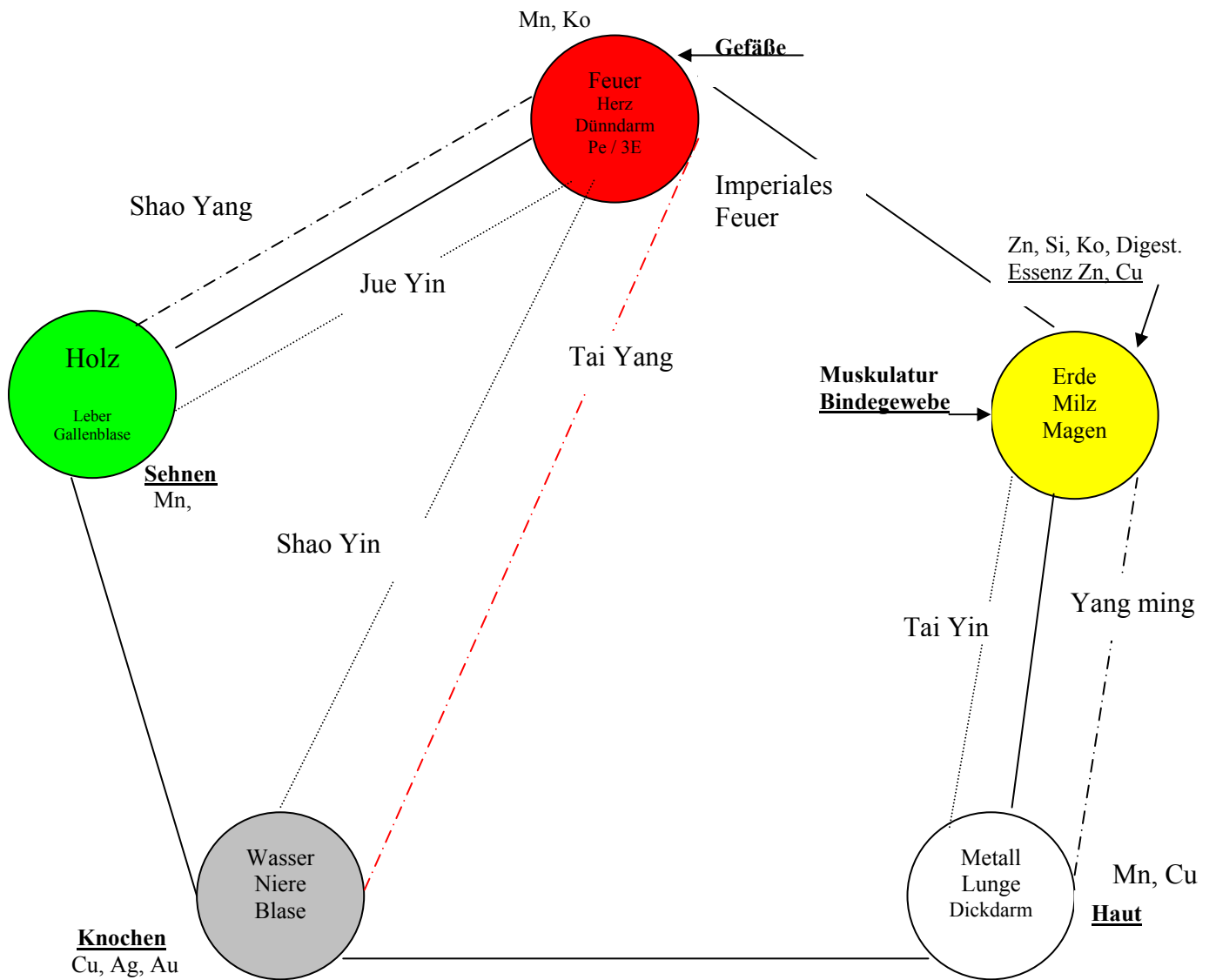




## Die Produktion und Umwandlung von Blut



# Autonomes Nervensystem



## Pathologien der fünf Wandlungsphasen

### Wandlungsphase Erde

#### Der Funktionskreis Milz ...

#### Aufgaben

- Sorgt für Umwandlung und Verteilung  
= Transformation und Transport
  
- Aufnahme des „Getreide Qi“
  
- „erworbene Konstitution“
  
- entspricht dem Bild des „Sumpfes“

### Der Funktionskreis Milz.....

- kontrolliert das Blut
- muss das *Qi* hinaufführen
- manifestiert sich im „Fleisch“ –  
Muskeln, Bindegewebe – Körperform
- öffnet sich in Zunge und Mund  
„schmeckende Zunge“
- manifestiert sich in den Lippen
- Residenz des Intellektes – *Yi*
- Nachdenken, Grübeln, Sorgen
- verachtet, Feuchtigkeit und Nässe

## **Erde:**

Pathogener Faktor: Nässe

Lust auf Süßes nach dem Essen ist Zeichen von == schwacher Mitte

Lust auf gelbe Farbe ist Zeichen von == schwacher Mitte

Aufnahme des Getreide – Qi (auch Nahrungs – Qi)

Nahrung gelangt in den Magen und wird fermentiert und gereift.

Milz wandelt dies in Nahrungs – Qi (Gu – Qi).

Gu – Qi ist Grundlage für die Bildung von Qi – Blut.

Transformation und Transport:

Transformiert aufgenommene Nahrung in Gu – Qi.

Aufgenommene Flüssigkeiten werden von der Milz in reine und unreine Anteile getrennt.

Sie trennt Trübes von Klarem.

Klares geht nach oben (Yang).

Trübes (Yin) geht nach unten.

Gu – Qi wird in die Lunge transportiert und zum Herzen.

Der reine Anteil geht zur Lunge und wird dort wie ein Nebel über die Haut verteilt.

Der unreine Anteil wird in den Darm transportiert, wo er weiter aufgeschlüsselt wird.

Ohne Umwandlung und Transport durch die Milz entsteht, kein Qi und Blut.

## **Sumpf:**

Die Milz verarbeitet die Säfte,

trennt Trübes von Klarem.

## **Zitat Dr. Englert**

„Steht bis zu den Knien im Sumpf“

## **Cave:**

Nässebildende Lebensweise

„**Erworbene Lebensweise**“ (Geburt)

Erhalt der Konstitution ist Extremes vermeiden.

„**Himmelsessenz**“ (von den Eltern ererbte Konstitution)

„Nach Himmelsessenz“ ( aus Nahrung gewonnene Essenz)

## Milz:

„Erworbene Konstitution“

Erhalt der Konstitution ist Extremes vermeiden.

Von den Eltern ererbte Konstitution: Vor – Himmels – Essenz (Jing)

Aus der Nahrung gewonnene Essenz: Nach – Himmels – Essenz (Qi)

Die Milz ist Wurzel von Qi und Blut, zentrales Organ der Blutbildung, da hier Nahrungssensenzen hergestellt werden, die im Herzen unter Zuhilfenahme des Ursprungs – Qi der Niere zu Blut umgewandelt werden

Qi wird zu Lunge und Herz transportiert, hält Organe an Ihren Platz manifestiert sich im Fleisch ( ist auch Bindegewebe, Bänder, Sehnen und Muskeln

Auch die Körperform ist von der Funktion der Milz abhängig ( Zellolite etc.)

Verteilt das verfeinerte Qi im Körper, hier vor allem in die Muskeln der Extremitäten.

Bei Schwäche der Milz ist der Mensch müde, Muskeln sind schwach, sogar atroph.

Öffnet sich im Mund (Beginn der Verdauung)

- Kauvorgang beginnt im Mund
- Bei starkem Milz – Qi ist der Geschmackssinn (Zunge) gut, Lippen sind feucht und rosig
- Bei schwachem Milz – Qi ist der Mundgeschmack schal, - klebrig

Milz ist die Residenz des Intellektes.

Milz verachtet Feuchtigkeit:

Pathogener Faktor = Nässe

wenig Bewegung

äußere Nässe

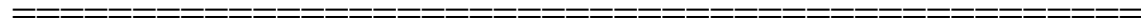
## **Funktionskreis - Milz**

Die wichtigsten Dysharmoniemuster

### **FÜLLE– Muster:**

Akkumulation von Nässe - Kälte

Akkumulation von Nässe – Schleim



### **LEERE – Muster:**

Milz - Qi Mangel

Milz Yang - Mangel

Absinken des Milz - Qi